

## DAS PROGRAMM

# EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU

**BUNT** statt **BRAUN**

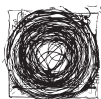
Gemeinsam gegen  
den Naziaufmarsch  
am **08. März 2014**



weiterführende Informationen unter:  
[www.gelebtedemokratie.de](http://www.gelebtedemokratie.de)



[www.facebook.com/gelebtedemokratie](https://www.facebook.com/gelebtedemokratie)



**GELEBTE  
DEMOKRATIE**  
Dessau-Roßlau

Das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE  
erhielt die Auszeichnung:

**Deutschland  
Land der Ideen**



Ausgewählter Ort 2012

## GRUSSWORT: KLEMENS KOSCHIG

Liebe Bürgerinnen, Bürger und Gäste unserer Stadt Dessau-Roßlau, liebe Mitstreiter im Netzwerk **GELEBTE DEMOKRATIE**,



zwei Monate vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges und damit der Befreiung Deutschlands von der Herrschaft des NS-Regimes zerstörten am 7. März 1945 alliierte Bomber ca. 85 % der Dessauer Innenstadt. Wer von den Betroffenen überlebte, verlor Verwandte, Freunde, Bekannte, verlor oftmals sein ganzes Hab und Gut. Die alte Residenzstadt ging im Inferno unter.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, so wollen auch in diesem Jahr wieder Neonazis von der Verantwortung der Nationalsozialisten für die Opfer auch in der eigenen Bevölkerung ablenken. Sie leugnen die historische Tatsache, dass es ohne die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten nicht zum Zweiten Weltkrieg gekommen wäre und dass die menschenverachtende Diktatur der Nationalsozialisten erst durch die Alliierten beendet wurde.

**Auch in diesem Jahr heißt es, den Neonazis klar zu machen, dass sie in unserer Stadt alles andere als willkommen sind.**

Wir lieben unsere Stadt Dessau-Roßlau und möchten aufbauend auf den großen Traditionen der Aufklärung, der Ideen des Bauhauses, von Kurt Weill und Hugo Junkers Weltoffenheit und Toleranz befördern. **Gemeinsam treten wir für Demokratie und Gleichberechtigung ein und engagieren uns für ein friedliches Miteinander aller Menschen.**

Wir verwarfen uns dagegen, dass Rechts-extremisten am 08. März 2014 die Straßen Dessau-Roßlaus nutzen, um die Verbrechen des Nationalsozialismus zu leugnen und somit die Opfer des NS-Regimes zu verhöhnen. Aus diesem Grund möchte ich alle Bürgerinnen und Bürger aufrufen, sich **am 08. März 2014** an der **großen Menschenkette** zu beteiligen

und friedlich für eine Stadt in Vielfalt und gegen braunen Ungeist und Geschichtsklitterung Gesicht zu zeigen.

Es war im vergangenen Jahr ein mitreißendes Erlebnis, als über 2.500 Bürgerinnen und Bürger sich die Hände reichten und die Kette schlossen. Gewinnen wir nun auch noch unsere Nachbarn und Freunde und lassen wir nicht zu, dass Neonazis die gute Stube unserer Stadt besetzen. **Lassen Sie uns gemeinsam Flagge zeigen** für unsere Stadt, frei von Rassenhass und Fremdenfeindlichkeit, offen für Toleranz und Völkerverständigung.

Herzlich



Klemens Koschig  
Oberbürgermeister

## INTERVIEW: ANGELIKA ZAIZEK

**Angelika Zaizek ist seit Jahren Mitglied im avendi-Laufteam. Nun unterstützt sie am 08. März 2014 den demokratischen Protest gegen einen Neonaziaufmarsch proaktiv mit der Organisation eines TOLERANZLAUFS. Wir wollten von ihr wissen welche Motivation sie antreibt, sich an einer solchen Aktion zu beteiligen.**

**Redaktion:** Im Vorfeld der diesjährigen Protestplanung war viel davon die Rede, dass Aktivitäten gegen Rechts anschluss- und mehrheitsfähig sein müssen, wenn sie denn erfolgreich sein sollen. Wie stehen Sie zu dieser These?

**Angelika Zaizek:** Meine Grundhaltung ist, dass **die Mehrheit der Dessauer Bürger\_innen gegen die politische Meinung der Nazi ist.** Das sie nicht möchten, dass der Aufmarsch in Dessau stattfindet, weil er nicht die geschichtliche Realität widerspiegelt. Hier stellt sich die Frage, mit welcher gewaltfreien Protestform erreichen wir all diese Bürger\_innen.

Der Toleranzlauf und auch die Menschenkette verbunden mit dem Läuten der Kirchenglocken haben letztes Jahr deutlich gemacht, dass sich viele Menschen auf diese Protestformen einlassen konnten. **Damit haben wir eine große Akzeptanz in der Öffentlichkeit erzielt.** Schon

im Vorfeld wurde viel über die Aktionen gesprochen und auch im Nachhinein.

**Nicht der braune Aufmarsch stand im Vordergrund, sondern die bunte Vielfalt – was will man mehr.**

**Redaktion:** Das handlungsleitende Interesse von Sportvereinen oder Laufteams ist es ja zunächst, Wettkämpfe durchzuführen und Nachwuchs zu gewinnen. Warum ist es dennoch wichtig, dass auch aus diesem gesellschaftlichen Bereich Impulse für ein demokratisches und tolerantes Gemeinwesen ausgehen?

**Angelika Zaizek:** Das sehe ich ein bisschen anders, da ich davon ausgehe, dass grundsätzlich auch von den Sportvereinen Impulse für ein demokratisches und tolerantes Gemeinwesen ausgehen. Natürlich geht es in

den Sportvereinen auch um Wettkämpfe, aber **die Grundwerte im Umgang miteinander sind meines Erachtens Toleranz, Fairness und ein demokratisches Verhalten.**

In meiner früheren Tätigkeit habe ich auch mit gewalttätigen Jugendlichen zusammengearbeitet. Die Kooperation mit Sportvereinen habe ich in dieser Zusammenarbeit als sehr positiv erlebt, da sie den Jugendlichen neben den sportlichen Aktivitäten und Fähigkeiten auch soziale Kompetenzen vermittelt haben.

**Redaktion:** Welches Know How werden Sie ganz konkret in den TOLERANZLAUF einbringen und wer sind dabei Ihre Partner?

**Angelika Zaizek:** Natürlich werde ich selber wieder am Toleranzlauf und an der Menschenkette teilnehmen. So wie letztes Jahr werde ich versuchen, viele Dessauer\_innen zu überzeugen, an den Aktionen teilzunehmen. **Ich würde mich sehr freuen, wenn noch mehr Vereine an dem Protest teilnehmen würden.**

**Redaktion:** Warum sollen sich die Menschen am 08. März 2014 am TOLRANZLAUF beteiligen?

**Angelika Zaizek:** Es ist wichtig, auch in der Öffentlichkeit deutlich zu machen, dass die große Mehrheit diesen rechtsextremen Aufmarsch und die politische Ideologie ablehnt.

Die Form des gewaltfreien Protestes spielt dabei meines Erachtens keine entscheidende Rolle – nur sichtbar muss sie sein!

**Aus diesem Grund hoffe ich, dass auch in diesem Jahr wieder viele Menschen für eine weltoffene Stadt eintreten und am 08. März 2014 Gesicht zeigen.**



Angelika Zaizek (links) auf dem Podium der Netzwerkkonferenz MENSCHENKETTE UND MEHR – WIE WEITER MIT DER PROTESTKULTUR IN DESSAU-ROSSLAU am 26. November 2013 im Dessauer Liborius-Gymnasium

## INTERVIEW: ANNEGRET FRIEDRICH-BERENBRUCH

**Ohne das unermüdliche Engagement zahlreicher Kirchengemeinden wären die logistischen und organisatorischen Herausforderungen bei der Umsetzung des demokratischen Protestes nicht zu stemmen. Vor diesem Hintergrund sprachen wir mit der Kreisoberpfarrerin Annegret Friedrich-Berenbruch und wollten von ihr wissen, warum sich gerade Christen für eine weltoffene und diskriminierungsfreie Stadt Dessau-Roßlau stark machen.**

**Redaktion:** Insbesondere in die Aktion EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU bringt sich die Evangelische Landeskirche Anhalts – vom Präsident bis zur kleinsten Gemeinde – aktiv ein. Woher rührt dieser ideelle Überschuss eigentlich, klar Kante und Gesicht für Demokratie und gegen Rechtstextremismus zu zeigen?

**Annegret Friedrich-Berenbruch:** Ich denke, es gibt sehr verschiedene Gründe, warum wir als Christenmenschen – übrigens aus allen Kirchen der Stadt und des Umlandes – seit vielen Jahren aktiv und leidenschaftlich engagieren und dabei sind beim demokratischen Protest gegen allen braunen Ungeist, gegen Intoleranz und gegen alle Verbrämung unserer Geschichte. Zum einen gehen wir vom biblischen Menschenbild aus, das davon spricht, dass alle Menschen Gottes Geschöpfe und Gottes Ebenbilder sind, ausgestattet mit einer unverletzlichen Menschenwürde und Individualität. Zum anderen setzen wir uns als



Christen ein für die Freiheit, Gerechtigkeit und für die Wahrheit. Dies alles gründet nicht zuletzt in eigenen geschichtlichen bzw. biographischen Erfahrungen. Ein Ziel rechter Kameradschaften ist z.B. die Spaltung der Gesellschaft. In der Menschenkette stehen wir zusammen, füreinander und solidarisch. Jede/r ist wichtig, unabhängig von seiner/ihrer Hautfarbe, Religion oder Denkart. Wir begegnen uns in Respekt und Offenheit und entdecken so ganz praktisch, wie einfach es ist, mögliche Ängste und Vorbehalte abzubauen. Gott will das Leben, das Miteinander im Frieden – deshalb ist unser Platz als Christen am 8. März in der Menschenkette.

**Redaktion:** Ein konstituierendes Moment in der extrem rechten Szene ist ein aggressiv vorgetragener Antisemitismus. Weniger bekannt ist, dass Neonazis auch verstärkt mit antichristlichen Kampagnen wie „Odin statt Jesus“ in Erscheinung treten und dabei an Ideologiefragmente aus dem historischen Nationalsozialismus anknüpfen. Gibt es für solche aktuellen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus eine Sensibilisierung an der Kirchenbasis?

**Annegret Friedrich-Berenbruch:** An dieser Stelle sind wir alle immer wieder Lernende. Ich denke, dass die Aufklärung über die verschiedensten Erscheinungsformen des Rechtsextremismus im Alltag aber auch in der Musikszene und im Internet von grundsätzlicher Bedeutung ist, um nicht erneut in die alten und braunen Fallen hineinzulaufen. Unsere Gesellschaft muss im Diskurs bleiben über die Zeit des Nationalsozialismus und sein Wiedererwachen im heutigen Rechtsextremismus, auch wenn das unbequem und mühsam ist. Mögen wir aus unserer Geschichte die richtigen Schlüsse ziehen!

**Redaktion:** Der Protest im letzten Jahr kam ja ziemlich bunt daher, war auch, was die beteiligten Religionsgemeinschaften angeht, breit angelegt. Wie wichtig sind Ihnen diese interreligiösen und interkonfessionellen Aspekte?

**Annegret Friedrich-Berenbruch:** Die religiöse Vielfalt in unserer Stadt ist ein besonderer Schatz und öffnet einen weiten Horizont des Miteinanders. Als Menschen, die die Bibel kennen, wissen wir von unserer Verantwortung vor Gott und sind am 8. März gemeinsam dabei für die Stadt das Beste zu suchen.

**Redaktion:** In der Planung der Aktionen war immer wieder davon die Rede, dass bei aller gebotenen Ernsthaftigkeit der Humor nicht zu kurz kommen dürfe. Passt das für Sie zusammen: Protest und ein gewisser Spaßfaktor?

**Annegret Friedrich-Berenbruch:** Humor ist die Fähigkeit, den Alltag mit einer guten Portion Gelassenheit anzuschauen. Ich bin sicher, am Samstag 8. März kommt auch der Humor nicht zu kurz. Der gibt uns Leichtigkeit und Freude und trotz den Sorgen, Nöten und Bedenken. Humor entlarvt böses Denken und Tun auf seine Weise, er entkrampft und befreit und kann m.E. zum Gelingen allen Protestes wunderbar beitragen.

# ALLE PROTESTVERANSTALTUNGEN AM 08. MÄRZ 2014 IM ÜBERBLICK

Auftaktkundgebung am Hauptbahnhof

## GELEBTE DEMOKRATIE STATT BRAUNER UNGEIST

Hauptbahnhof Dessau

08. März 2014 // 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

u. a. mit:

- » Live-Musik
- » Statements

Innenstadt

## TOLERANZLAUF

Peter & Paul-Kirche (Start- und Zielort)

Zerbster Str. 48

08. März // 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr

- » breitensportlicher Lauf ohne Wettkampfcharakter für bewegungsfreudige Menschen

Innenstadt

## EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU - ROSSLAU

gesamter Innenstadtbereich

08. März 2014 // 14:00 Uhr - 14:30 Uhr

die Menschenkette ist in 17 Abschnitte (Mahnwachen/Treffpunkte) unterteilt +++ das Läuten der Glocken gegen 14:00 Uhr ist das Zeichen für den Beginn der Aktion (Ringschluss) +++ die Kette wird 15 Minuten geschlossen sein +++ an allen Abschnitten findet ein kleines Kulturprogramm statt +++ die Kirchen sind als Orte der Stille geöffnet +++



Buntes Bühnenprogramm auf der Museumskreuzung

**BUNT STATT BRAUN – GEMEINSAM  
GEGEN DEN NEONAZIAUFMARSCH AM  
08. MÄRZ 2014**

Museumskreuzung Dessau  
Askanische Str./Ecke Kavalierstr.  
08. März 2014 // 14.15 Uhr bis 16.00 Uhr

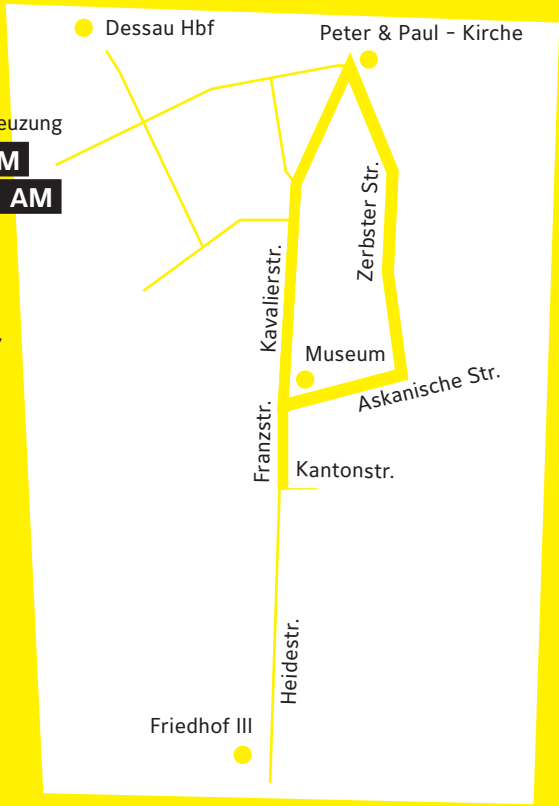
- u. a. mit:
- » Live-Musik
  - » Scratch-Konzert
  - » Theateraufführung

Kundgebung am Friedhof III (Dessau-Süd)

**WIR PFEIFFEN GEGEN RECHTS**

Friedhof III Dessau  
Heidestr.  
08. März // 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

- u. a. mit:
- » Live-Musik
  - » lautstarke Krachinstrumente,  
bunte Transparente und Plakate, gute Laune  
und kreative Ideen sind mitzubringen
  - » Bus-Shuttle ab Dessauer Innenstadt; Abfahrt  
14.30; Abfahrtsort: wird noch bekanntgegeben



# DIE AUFTAKTKUNDGEBUNG AM HAUPTBAHNHOF

Die Kundgebung am Dessauer Hauptbahnhof fungiert als markanter Sammelpunkt für die Teilnehmer am demokratischen Protest. Zugleich ist dies der Ausgangspunkt für alle Engagierten, die sich später am TOLERANZLAUF oder der MENSCHENKETTE beteiligen oder das BÜHNENPROGRAMM auf der Museumskreuzung besuchen möchten.

**10.30 Uhr**

**StandBy // Musik aus der Konserve**

**10.45 Uhr // Livemusik**

**Klaus Meier & Kollegen**

Handgemachte, hochwertige Musik,  
dargeboten von 2 professionellen Musikern.

**11.00 Uhr**

**Anmoderation / WarmUp**

Daniel Kutsche  
(Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE)

**11.30 Uhr // Grußwort**

**Klemens Koschig**

(Oberbürgermeister der Stadt  
Dessau-Roßlau)

**11.40 Uhr // Livemusik**

**Bitonal**

Bitonal besteht aus den beiden jungen Musikerinnen Christiane Hahnsh und Lisa Kniestedt. Die ersten gemeinsamen Auftritte fanden zu Schulzeiten statt. Doch auch nach dem Abitur blieb der Kontakt erhalten, so dass „Bitonal“ bis heute regelmäßig auf Bühnen in und um Dessau-Roßlau stehen.

**11.55 Uhr // Statement**

**Benedikt Kraft**

(Schulleiter des Dessauer  
Liborius-Gymnasiums)

**12.00 Uhr // Statement**

**Karin Hildebrandt**  
(Stadtfrauenrat)

**12.05 Uhr // Statement**

**Arne Lietz**  
(Teilnehmer des demokratischen Protestes  
aus Wittenberg)

**12.10 Uhr**

**Einladung zum demokratischen  
Stadtrundgang**

**12.15 Uhr // Livemusik**

**Bitonal**

**12.25 Uhr // Statement**

**Maximilian Schwiercz**  
(Student)

**12.30 Uhr // Statement**

**Sandra Tiedtke**  
(Angestellte)

**12.35 Uhr // Statement**

**Cornelia Habisch**  
(Landeszentrale für politische Bildung)

**12.40 Uhr // Livemusik**

**Klaus Meier & Kollegen**

**Infos auf einen Blick:**

Name: **GELEBTE DEMOKRATIE STATT  
BRAUNER UNGEIST – AUFTAKTKUNDGEBUNG**

Ort: **Hauptbahnhof Dessau**  
(Bahnhofsvorplatz)

**Beginn: 11.00 Uhr Ende: ca. 13.00 Uhr**

Charakter: **Livemusik und Statements**

# DER TOLERANZLAUF

**Der Toleranzlauf bietet bewegungsfreudigen Menschen am 08. März 2014 die Gelegenheit, auf ihre Art und Weise für Demokratie und Toleranz einzutreten.**

Im Vordergrund stehen beim Toleranzlauf **Teamegeist, Freude an Bewegung unter freiem Himmel und Kreativität**: Teams oder Läuferinnen und Läufer können sich phantasievolle Namen geben, Banner tragen oder Mottos auf ihren Trikots präsentieren. Da es nicht um Tempo geht, sind alle Familienmitglieder angesprochen – mit Kind und Kegel, Rollstuhl oder Rollator, Hund und Katze ... alles ist möglich. Es kann sogar Rückwärtsläufe geben, um zu versinnbildlichen, dass man rückwärtsgerwandert, wie die Neonazis, schlecht voran kommt. Der sportliche Charakter des Toleranzlaufes besteht in dem Start- und Zielpunkt, der Teilnehmerliste mit Anmeldung und der festen und abgesperrten Route.

Diese führt **im Innenkreis der 17 Mahnwachen entlang**. Eine Runde ist etwa 3,0 km lang, es können mehrere Runden gelaufen bzw. gegangen werden. Start und Ziel sowie Anmeldung, Umkleieräume und Toiletten sind bei der Peter & Paul - Kirche, Zerbster Straße 48, dort wird es auch erfrischende Getränke geben. Nach dem Toleranzlauf erhalten alle Teilnehmer/-innen eine Erinnerungs-urkunde.

Die Läuferinnen und Läufer werden sich beim Glockenläuten um 14:00 Uhr dort, wo sie gerade sind, am Ringschluss der Menschenkette beteiligen.

### Infos auf einen Blick:

Name: **Toleranzlauf**

Route: rund um die Innenstadt, entlang der Mahnwachen

Länge: **ca 3,0 km**

(eine Runde ~ 12-14 Min. Laufen, ~ 20 Min. Spazieren)

Start/Ziel: **Peter & Paul Kirche**

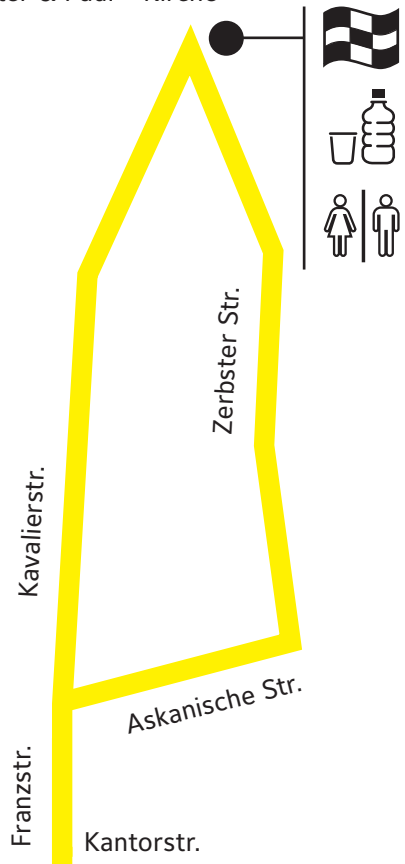
(Mahnwache), dort auch Umkleieräume, Toiletten, Anmeldung (ab 13:00 Uhr) sowie erfrischende und warme Getränke

Dauer: **13.30 – 14.30 Uhr**

Charakter: **breitensportlicher Lauf ohne**

**Wettkampfcharakter mit ideellem Anliegen**

Peter & Paul - Kirche



Kontakt/ Anmeldung: Onlineanmeldung unter: [www.avendi-team.de](http://www.avendi-team.de)

E-Mail für Anfragen und Unterstützung: [Toleranzlauf@gelebtedemokratie.de](mailto:Toleranzlauf@gelebtedemokratie.de)

Auskunft bei Ralf Zaizek (avendi-Team) unter: 0170 - 45 45 576

# EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU

Die 2. Auflage der Aktion EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU ist das zentrale Protestelement am 08. März 2014.

**Bereits jetzt haben zahlreiche Institutionen, Unternehmen, Schulen, Sportvereine, Kirchengemeinden und demokratische Parteien ihre aktive Teilnahme an der Kette um die Innenstadt fest zugesagt.**

Wir werden erneut über die Grenzen unserer Stadt hinaus zeigen, wie wir sind: demokratisch und weltoffen.

An allen Treffpunkten zur Menschenkette wird ab 13.30 Uhr etwas für das Ohr und das Auge geboten, ein buntes Programm vom Feinsten.

Die Strecke um die Innenstadt beträgt etwa 2.500 m. Wir wollen ab 14.00 Uhr, wenn die Glocken unserer Stadt läuten, die Menschenkette schließen.

## **Infos auf einen Blick:**

Name: **EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU**

Strecke: **17 Einzelabschnitte rund um die Dessauer Innenstadt**

Länge: **3000 m**

Beginn: **die Menschenkette soll sich gegen 14.00 Uhr schließen**; Startsignal ist das Läuten der Glocken

Ende: **der Ringschluss wird bis 14.15 Uhr aufrechterhalten**; danach gibt es auf der Museumskreuzung ein buntes Bühnenprogramm

Kontakt: E-Mail für Anfragen und Unterstützung: [menschenkette@gelebtedemokratie.de](mailto:menschenkette@gelebtedemokratie.de)  
Mobil: 0157 - 79 53 39 05

## KUNDGEBUNG WIR PFEIFFEN GEGEN RECHTS

Das alljährliche Ziel des Neonaziaufmarsches ist der Friedhof III in Dessau-Süd. Erstmals möchte das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE dort in Hör- und Sichtweite gegen diese unsägliche, geschichtsverfälschende Inszenierung lautstark protestieren.

**14.30 Uhr**

### Bus-Shuttle ab Innenstadt in Richtung Friedhof III

Abfahrtsort: wird noch bekannt gegeben

**15.00 Uhr // Livemusik**

### Klaus Meier & Kollegen

Handgemachte, hochwertige Musik, dargeboten von 2 professionellen Musikern.

**15.10 Uhr // WIR PFEIFFEN GEGEN RECHTS**

Bunte Transparente und Plakate, gute Laune und kreative Ideen sind mitzubringen.



### Infos auf einen Blick:

Name: Kundgebung PFEIFFEN GEGEN RECHTS

Ort: Friedhof III Dessau (Heidestr.)

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Charakter: lautstarke Protestkundgebung

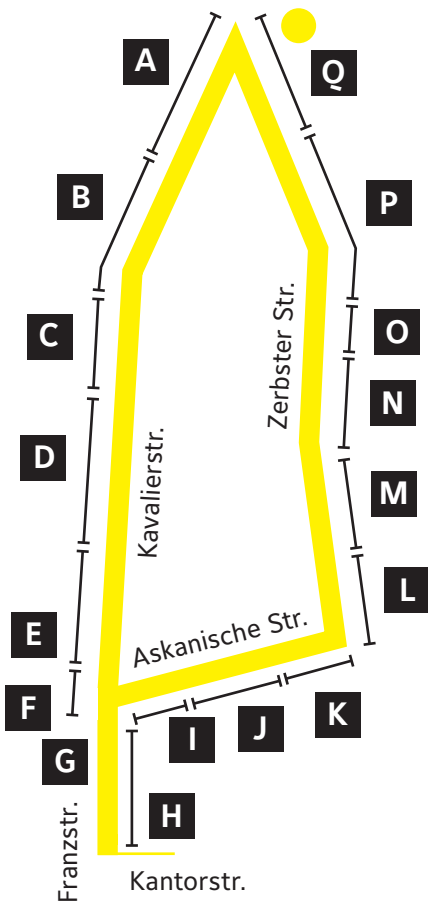
## TREFFPUNKTE

- A** **Katholische Kirche Peter und Paul**  
**Musik** mit Gemeindemitgliedern von Peter und Paul; **Heißgetränke**  
200m
- B** **Johanniskirche**  
**Livemusik** mit dem Posaunenchor der Dessauer Kirchengemeinden  
200m
- C** **Hauptpost**  
**Überraschungsprogramm** mit dem Anhaltischen Theater; Stadtfrauenrat: „Frauentag 2014 – bunte Kuchen statt brauner Pampe“  
100m
- D** **OdF-Denkmal im Stadtpark**  
**Körbe werfen** mit dem Basketball-Club Anhalt  
190m
- E** **Stolpersteine (Kavalierstr. 66)**  
**Lesung zum Gedenken** mit Schüler\_innen des Gymnasiums Philanthropinum  
200m
- F** **Museumskreuzung**  
**Kulturprogramm** von der Bühne  
120m
- G** **Museumskreuzung / Ecke Spardabank**  
**Kulturprogramm** von der Bühne  
300m
- H** **Franzstr. / Ecke Kantonstr.**  
**Musik** aus dem Kleinbus & **Kinder-Gokartbahn**  
300m

- I** **Dessau-Center / Askanische Straße**  
**Überraschungsprogramm**  
120m
- J** **Georgenkirche**  
**Überraschungsprogramm**  
150m
- K** **Gedenkstele**  
**Livemusik** mit Anna Haentjens im Rahmen des Kurt-Weill- Festes  
40m
- L** **Steinstraße / Hobuscheck**  
**Livemusik & Grillen** mit dem Migrantenrat Dessau-Roßlau  
150m
- M** **Leopold-Denkmal**  
**Überraschungsprogramm**  
100m
- N** **Marienkirche**  
**Spielmobil** mit dem Urbanistischen Bildungswerk  
130m
- O** **Friedensglocke**  
**Livemusik & Percussion** mit „Drummstein“  
50m
- P** **Marktbrunnen**  
**Becherstapelworkshop** mit dem Kinder- und Jugendzirkus „raxli-faxli“ im KIEZ e.V.  
300m
- Q** **Rabestr. / Ecke Zerbster Str.**  
**Livemusik** mit der Schülerband des Liborius-Gymnasiums  
200m



Peter & Paul - Kirche



## STRECKENPATENSCHAFTEN

- A** Petrusgemeinde, CDU-Stadtverband, Katholische Gemeinde & Krankenhaus, Umweltbundesamt
- B** Johanniskirche, SPD-Stadtverband, Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC)
- C** Auferstehungsgemeinde, Christusgemeinde, DIE PIRATEN
- D** Stadtverband DIE LINKE
- E** Gymnasium Philanthropinum
- F** Anhaltisches Theater, Deutscher Gewerkschaftsbund
- G** Bündnis 90 / Die Grünen, Arbeiterwohlfahrt
- H** Festkomitee Dessauer Karneval
- I** Kirchengemeinden Süd, Gropiusgymnasium, Stadtverband Pro Dessau-Roßlau
- J** Georgengemeinde, Diakonie
- K** Jüdische Gemeinde, Christlich-Jüdischer Gesprächskreis
- L** Migrantenrat Dessau-Roßlau, Multikulturelles Zenrum e.V.
- M** Stadtverwaltung Dessau-Roßlau
- N** Stiftung Bauhaus, Fachhochschule Anhalt
- O** Evangelische Jugend, Freie Evangelische Gemeinde
- P** Bürgerinitiative „Pro Elbe Anhalt“, Stadtsportbund
- Q** Liborius-Gymnasium

# BUNTES BÜHNENPROGRAMM AUF DER MUSUEMSKREUZUNG

Erneut eine Protestpremiere für Dessau-Roßlau: mitten im Herzen der Stadt steigt ein bunter und anspruchsvoller Höhepunkt. Die Bühne bietet zugleich die Möglichkeit, sich unmittelbar nach der Aktion **EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU** zu treffen und gemeinsam erste Eindrücke zu teilen.

**13.30 Uhr**

**Anmoderation / WarmUp / Informationen zum Stand der MENSCHENKETTE**

Daniel Kutsche  
(Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE)

**14.15 Uhr**

**Livemusik**

**Klaus Meier & Kollegen**

Handgemachte, hochwertige Musik, dargeboten von 2 professionellen Musikern.

**14.25 Uhr**

**Scratch für Demokratie und Toleranz**

Die inzwischen 3. Auflage der beliebten Mitsing-Aktion des Anhaltischen Theaters unter Leitung des Generalmusikdirektors Antony Hermus.

**14.40 Uhr**

**Livemusik**

**Bitonal**

Bitonal besteht aus den beiden jungen Musikerinnen Christiane Hahnsch und Lisa Kniestedt. Die ersten gemeinsamen Auftritte fanden zu Schulzeiten statt. Doch auch nach dem Abitur blieb der Kontakt erhalten, so dass „Bitonal“ bis heute regelmäßig auf Bühnen in und um Dessau-Roßlau stehen.

**15.00 Uhr**

### **Theaterstück**

**Live: Ausschnitte aus „Der Große Diktator“ (1940);**

### **Anhaltisches Theater Dessau**

Als Charles Chaplin 1940 seinen „Großen Diktator“ auf die Leinwand brachte, wusste die Welt noch wenig von dem unbeschreiblichen Schrecken, den die Nationalsozialisten über Europa brachten. Doch wie Chaplin die Funktionsweise dieses Diktators beschreibt – mit der Nonsens-Agitation und karikierender Kunstsprache des Führers Anton Hynkel („Demokratie schtonk!“) und dessen Tanz mit dem Erdball, der am Ende zerplatzt – ist hellsichtig und entlarvend zugleich. Und Chaplins große Abschlussrede auf den Frieden und gegen Diktatoren dieser Welt und ihrer Helfershelfer hat, leider, noch lange nichts von ihrer Dringlichkeit eingebüßt.

Nicht der Film wird hier gezeigt; stattdessen schlüpft ein Schauspieler in Chaplins Bravour-Rolle und interpretiert Ausschnitte der Filmszenen, die Film- und Zeitgeschichte geschrieben haben, neu – live auf der Bühne.

mit Patrick Wudtke | Szenische Einrichtung:  
David Ortmann

**15.25 Uhr**

### **Musik aus der Konserve**

**15.30 Uhr**

### **Instrumental-Musik**

Afrikanische Harfenlaute (Kora)

**15.45 Uhr**

### **Vietnamesische Jugendtanzgruppe**

**ca. 16.00 Uhr**

### **Ende Bühnenprogramm**

**Infos auf einen Blick:**

Name: **BUNT STATT BRAUN – GEMEINSAM GEGEN DEN NEONAZIAUFMARSCH AM 08. MÄRZ 2014**

Ort: **Museumskreuzung Dessau**  
(Ecke Askanische Straße/ Kavallerstraße)

**Beginn: 13.30 Uhr Ende: ca. 16.00 Uhr**

Charakter: **buntes Bühnenprogramm**

# DAS VORABPROGRAMM

präsentiert vom Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE und zahlreichen Kooperationspartnern.

**07. März 2014 // 16.00 Uhr**

**Dessau-Roßlau**

**Friedhof III – Heidestraße 123**

## Mahnwache

### LICHTER GEGEN RECHTS – GEMEINSAM FÜR VIELFALT UND WELTOFFENHEIT

Neonazis aus dem Kameradschaftsspektrum mobilisieren bereits am Freitag, dem 07. März 2014 zu einer Kundgebung nach Dessau-Roßlau. Mit der Aktion will die extrem rechte Szene die historische Tatsache der Bombardierung der Stadt im Zweiten Weltkrieg umdeuten, für ihre Propaganda nutzen und damit die unsäglichen Verbrechen des Nationalsozialismus leugnen und relativieren.

Am nächsten Tag, dem 8. März, wollen Rechtsextremisten aus der Region in einem Aufmarsch durch die Bauhausstadt ziehen. Diesen Geschichtsrevisionismus können und werden wir nicht unwidersprochen auf den Straßen dulden.

Das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE ruft deshalb unter dem Motto LICHTER GEGEN RECHTS dazu auf, bereits am 07.03.2014 Gesicht zu zeigen: FÜR VIELFALT UND WELTOFFENHEIT. Auf einem Platz in der Nähe des Friedhof III wird ab 16 Uhr mit Transparenten, Protestplakaten und entzündeten Kerzen der Opfer des Naziterrors gedacht.



**07. März 2014 // 21.00 Uhr**

**Pauluskirche Dessau**

**Radegaster Str. 01**

### **Zentraler Gedenkgottesdienst – mit MUSIK von CON FIGURAZIONE**

Viele Dessauer gedenken alljährlich der Bombardierung der Stadt im Jahr 1945 in einem Gottesdienst in der Pauluskirche. Dabei werden die Ursachen und die Opfer benannt, und es wird daran erinnert, wie nötig die Welt heute den Frieden braucht. Auch in diesem Jahr wird in dem Gottesdienst die Kammermusikgruppe „Con Figurazione“ mitwirken, geleitet von der ersten Konzertmeisterin, Myra van Campen-Bálint. Die Musiker sind Mitglieder der Anhaltischen Philharmonie, kommen aus unterschiedlichen Ländern und treten in wechselnden Formationen in der Öffentlichkeit auf. Mit dem für diesen Anlass zusammengestellten Programm möchten die Künstler ein hörbares Zeichen für ein tolerantes und weltoffenes Dessau-Roßlau setzen.

**Besetzung:**

Violine – Myra van Campen-Bálint

Violoncello – Guido Ruhland

Orgel – Thomas Benke

Am 07. März werden ab 21.45 Uhr die Kirchenglocken in Dessau läuten.

Das Konzert wird vom Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE im Rahmen des demokratischen Protestes gegen den Neonaziamarsch am 08. März 2014 und dem Projekt „Vielfalt nutzen.“ der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. präsentiert.

EVANGELISCHE  
Landeskirche  
Anhalts



**24. Februar 2014 bis 02. März 2014**  
**jeweils 12, 16, 20, 0, 4 und 8.00 Uhr**  
**(täglich wechselnd alle 4 Stunden)**

### **Thematische Filmbeiträge zum demokratischen Protest**

Hier: Offener Kanal

Vom 24. 2. 2014 bis zum 02.03. 2014 zeigt der Offene Kanal Dessau die Beiträge „EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU - Demokratischer Protest“(Dietrich Bunge-roth und Mika Kaiyama im Gespräch über die Menschenkette 2013; Dauer: 32 min), „Toleranz leben in Dessau-Roßlau - Demokratischer Protest“ (Ralf Zaizek und Mika Kaiyama im Gespräch über den Toleranzlauf 2013; Dauer: 21 min), und "Gedenkkultur und Demokratischer Protest – Im Gespräch: Mika Kaiyama und Jana Müller" (Dauer: 59 min).

**04. März 2014 bis 06. März 2014**  
**jeweils 12, 16, 20, 0, 4 und 8.00 Uhr**  
**(täglich wechselnd alle 4 Stunden)**

### **Dokumentation: „MENSCHENKETTE UND MEHR – Podiumsdiskussion am 26. November 2013“**

Hier: Offener Kanal

Vom 04. 3. 2014 bis zum 06. 03. 2014 zeigt

der Offene Kanal Dessau die Dokumentati-on „MENSCHENKETTE UND MEHR – Podiumsdiskussion am 26. November 2013“ (Dauer: 59 min).

**03. März 2014 bis 09. März 2014**  
**jeweils 10, 14, 18, 22, 2 und 6.00 Uhr**  
**(täglich wechselnd alle 4 Stunden)**

### **Aktuell zum demokratischen Protest am 08. März 2014**

Hier: Offener Kanal

Vom 03. 03. 2014 bis zum 09.03.2014 zeigt der Offene Kanal Dessau die Beiträge „Hand in Hand in Dessau-Roßlau - Demokratischer Protest 2014“ (Joachim Liebig und Mika Kaiyama im Gespräch über das Programm für den 08. März 2014; Dauer: 40min) sowie „Zugang erwünscht - Dokumentation über den Wandel eines Gedenkortes auf dem Gelände des ehemaligen Jugendkonzentrationslagers Uckermark“ (von James Rosalind und Sven Schütze; Dauer: 53 min).



**OFFENER KANAL DESSAU**

# DAS NETZWERK GELEBTE DEMOKRATIE



## GELEBTE DEMOKRATIE

Dessau-Roßlau

Im **Dezember 2009** gründeten mehr als 70 Bürgerinnen und Bürger, Vertreter und Vertreterinnen von Vereinen, Kirchengemeinden, Institutionen und Bildungsträgern im Kulturzentrum Altes Theater das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE.

Wir, die Mitglieder des Netzwerks, setzen uns seitdem für eine **vielfältige und tolerante Stadt Dessau-Roßlau** ein, unterstützen und stärken die demokratische Alltagskultur. Die unbedingte Wahrung der universellen Menschenrechte, der freiheitlichen Grundwerte toleranten Miteinanders und einer praktischen Zivilcourage sind für eine Demokratie Voraussetzung und Vision zugleich.

Zudem wenden wir uns entschlossen gegen jegliche Formen von Diskriminierung, Gewalt und Menschenfeindlichkeit wie Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Solche Tendenzen, Einstellungen und Weltbilder schließen Menschen aus. Sie säen Zwiertacht und Angst und appellieren an bestehende Vorurteile.

# ANSPRECHPARTNER

Zentraler Kontakt für alle Fragen rund um die Aktion **EINE MENSCHENKETTE FÜR DESSAU-ROSSLAU:**

[menschenkette@gelebtedemokratie.de](mailto:menschenkette@gelebtedemokratie.de)

Zentraler Kontakt für alle Fragen rund um die Aktion **TOLERANZLAUF:**

[toleranzlauf@gelebtedemokratie.de](mailto:toleranzlauf@gelebtedemokratie.de)

Zentraler Kontakt für alle Fragen rund um das **Kulturprogramm:**

[kulturprogramm@gelebtedemokratie.de](mailto:kulturprogramm@gelebtedemokratie.de)

Zentraler Kontakt zum Netzwerk **GELEBTE DEMOKRATIE:**

Steffen Andersch

[steffen.andersch@gelebtedemokratie.de](mailto:steffen.andersch@gelebtedemokratie.de)

Tel./Fax: 0340 – 26 60 21 3

Infotelefon des Organisationsbüros (ab 10. Februar 2014 freigeschaltet):

**0157 – 79 53 39 05**

## Impressum

Herausgeber: Netzwerk **GELEBTE DEMOKRATIE**

V.i.S.d.P.: Steffen Andersch, Schlachthofstraße 25, 06844 Dessau-Roßlau

Auflage: 5.000 Exemplare

Redaktion: Steffen Andersch

Lektorat & Korrektur: Mitglieder des Netzwerks **GELEBTE DEMOKRATIE**

Gestaltung: Designroyal ([www.designroyal.de](http://www.designroyal.de))

Gefördert und unterstützt durch:

